

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die

SITZUNG DES GEMEINDERATES

am Donnerstag, den 07.12.2017, um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende:

Bgm. Johann Forstinger	GR Manuel Mühringer
Vbgm. Josef Huber	GR Johann Obermaier
GV Friedrich Selinger	GR Anton Niedermayr
GV Manfred Schoissengeyer	GR Wolfgang Kaiß
GV Bruno Samija	GR Irene Reiter
GR Franz Hochroiter	GR Brigitta Six
GR Thomas Gassner	GR Max Gehmayr
GR Bettina Hühnmair	GR Klaus Zweimüller
GR Markus Forstinger	

Ersatzmitglieder: Romana Penetsdorfer für beruflich verhinderten GR Patrick Penetsdorfer
Holzleitner Loretta für privat verhinderte GR Christina Huemer
Ludwig Wenger für beruflich verhinderten GR Klaus Zweimüller

Amtsleiter: Anton Maringer, MPA

Schriftführerin: VB Eva Maria Mairinger

Der Bürgermeister eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist und
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am letzten Arbeitstag des Bauhofmitarbeiters Johann Forstinger, dem 29.09.2017, lud dieser zu einem Tag des offenen Bauhofs ein, zu dem zahlreiche Wegbegleiter, Geschäftspartner und Arbeitskollegen erschienen sind. Aus diesem Anlass hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Redlhamer Ortsplatz auf Hans-Forstinger-Platz umzubenennen. Die dementsprechende Tafel wurde am 06.11. aufgestellt.

Die Bürgermeister Johann Forstinger und Peter Groß, die Landesräte Günther Steinkellner und Birgit Gerstorfer, der Landtagsabgeordnete Hermann Krenn und der Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner eröffneten am 04.10. die Umfahrung der Ortschaft Aham nun offiziell.

Am 05.10. fand die Besprechung zur Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (GEP) statt. Nähere Informationen dazu erfolgen unter Tagesordnungspunkt 9.

Die Jungbürgerfeier inkl. Sportlerehrung fand am 20.10. in der Ballsporthalle in Schwanenstadt statt. Zehn Jungbürger aus der Gemeinde Redlham bekamen den Jungbürgerbrief von Bgm. Forstinger überreicht. Nach der offiziellen Feier lud der Bürgermeister die Jungbürger mit ihren Eltern zu einem gemeinsamen Abendessen ins Gasthaus Zigeunerwirt ein.

Der Kulturausschuss holte am 28.10. das Kabarettistenduo „Die Blitzgneisser“ mit ihrem neuen Programm „Am Ende des Tages“ in den Veranstaltungssaal nach Redlham.

166 Bürger ab 65 Jahre folgten der Einladung des Bürgermeisters und nahmen am 49. Gemeinde-Seniorentag am 04.11. teil.

Am 07.11. und am 08.11. fanden die Gleichenfeiern der Fa. AREV und der Fa. Hütthaler statt.

Am 07.11. führte der Bürgermeister mit Vertretern des Arbeitskreises Nachnutzung und Nachhaltigkeit ein Gespräch mit Herrn Ing. Fürholzer über die Machbarkeit des geplanten Kraftwerkes am Lehbach.

Dem Kindergarten Einwarting wurde am 13.11. in Linz die Auszeichnung für das Projekt „Gesunder Kindergarten“ verliehen.

Am 19.11. strömten bei freiem Eintritt rund 100 Kinder mit ihren Familien in den Veranstaltungssaal, um das Kasperltheater Schneiderlino mit dem Programm „Das kleine goldene Sternchenkind“ zu besuchen.

Die Christbaumerstbeleuchtung am Hans-Forstinger-Platz hat am 01.12. stattgefunden.

Die Kollaudierungsverhandlung für das private Kraftwerk an der Ager von Herrn Schedlberger wurde am 04.12. abgehalten.

2.) Nachtragsvoranschlag 2017; Beratung und Beschlussfassung.

Bgm. Forstinger stellt erfreut fest, dass der ordentliche Haushalt im Nachtragsvoranschlag 2017 mit einer Gesamtsumme von Euro 3.362.300,- in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen erstellt werden konnte (gegenüber den Voranschlagswerten 2017 von Euro 3.386.100,-). Weiters erklärt er, dass für die diversen Projekte im AOH nur Zuführungen in der Höhe von Euro 98.600,- präliminiert wurden. Bemerkenswert ist auch, dass auf Grund der relativ guten Finanzlage keine Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage getätigt werden mussten. Somit stehen für kommendes Jahr Euro 250.000,- zur Verfügung. Der Stand der Kanalrücklage beträgt auf Grund einer Zuführung in der Höhe von Euro 110.000,- jetzt Euro 120.000,-.

Der außerordentliche Haushalt ist mit einer Summe von Euro 581.300,- (gegenüber Euro 601.100,- im Voranschlag 2017) ebenfalls ausgeglichen. Zu dieser Verringerung trug vor allem die Einsparung bei der Sanierung des Kindergartens Einwarting bei.

Bgm. Forstinger verweist auf den Stand der Schulden und Haftungen und schildert weiters die wesentlichen Abweichungen bei den Einnahmen und bei den Ausgaben gegenüber dem Voranschlag. Auf die Veranschlagung des Sollüberschusses 2016 in der Höhe von Euro 83.100,- wird ebenfalls hingewiesen.

Da keine Wortmeldungen folgen, stellt Bgm. Forstinger den Antrag, den vorliegenden Nachtragsvoranschlag wie besprochen beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

3.) Voranschlag 2018; Beratung und Beschlussfassung.

Bgm. Forstinger berichtet, dass der ordentliche Haushalt im Voranschlagsjahr 2018 erfreulicherweise wieder ausgeglichen erstellt werden konnte - die Gesamtsumme in Einnahmen und Ausgaben beträgt Euro 3.220.100,-.

Der Bürgermeister erklärt weiters, dass im außerordentlichen Haushalt insgesamt sieben Vorhaben veranschlagt sind. Hierbei handelt es sich um die Vorhaben Einsatzbekleidung FF Redlham, Kindergartensanierung Einwarting, Zwischenfinanzierung Kindergartensanierung Einwarting, Schotterabbau der Nachnutzung, Gemeindestraßen und Ortschaftswege, Lärmschutz ÖBB und Kanalbau BA 03. Der außerordentliche Haushalt konnte mit einer Summe von Euro 441.800,- ausgeglichen erstellt werden – insgesamt sind Zuführungen vom ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 156.700,- dafür notwendig. Die restliche Finanzierung erfolgt durch eine Leader-Förderung, BZ-Mittel und Anschlussgebühren sowie Aufschließungsbeiträge.

Die Personalkosten belaufen sich insgesamt auf knapp Euro 320.000,- und betragen somit weiterhin weniger als 10 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes. Bgm. Forstinger verweist auch auf die hohen Sozialausgaben (SHV-Beitrag und Krankenanstaltenbeitrag).

Die Rücklagen zu Beginn des Finanzjahres belaufen sich auf Euro 370.000,-. Eine Zuführung zur Betriebsmittelrücklage in der Höhe von Euro 100.000,- ist vorgesehen und die Kanalrücklage wird um Euro 30.000,- aufgestockt. Der Restbetrag der Schulden wird im Finanzjahr 2018 gemäß Veranschlagung durch eine Tilgung des Kanalbaudarlehens in

Höhe von Euro 89.000,- getilgt, sodass die Gemeinde Redlham am Ende des Finanzjahres 2018 voraussichtlich schuldenfrei sein wird. Der Stand der Haftungen beträgt zu Beginn des Finanzjahres Euro 79.500,- und wird sich um Euro 4.000,- verringern. Der Nachweis über die Transferzahlungen von und an Träger des öffentlichen Rechts beinhaltet Einnahmen in der Höhe von Euro 421.600,- und Ausgaben von Euro 1.349.000,-. Abschließend geht der Bürgermeister auf die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (inkl. der Werte des Nachtragsvoranschlages) ein.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters gibt es keinerlei Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt, daher stellt Bgm. Forstinger den Antrag, den vorliegenden Voranschlag für 2018 beschließen zu wollen.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

4.) Mittelfristiger Finanzplan 2018 - 2022.

Der Bürgermeister bekräftigt die Notwendigkeit einer mittelfristigen Finanzplanung und verweist auf die Wichtigkeit dieses Steuerungsinstruments für die Gemeindefinanzen und erläutert die Grundzüge des MFP für die nächsten fünf Jahre.

Heuer war erstmals für das Land Oö. eine Prioritätenreihung festzulegen. Auf Grund der erfolgten Priorisierung ergibt sich folgende Reihenfolge der Projekte: Gemeindestraßen und Ortschaftswege, Kanalbau BA 03, Lärmschutz entlang der ÖBB-Westbahnstrecke, Schotterabbau Nachnutzung, Notwasserleitung, Wasserkraftwerk Lehbach, Feuerwehrfahrzeug, Kindergarten – Neubau Redlham, Einsatzbekleidung FF Redlham, Kindergarten-sanierung Einwarting). Er hält fest, dass sämtliche Projekte, wie in der Budgetsitzung im November besprochen, veranschlagt werden konnten; lediglich beim Kanalbau BA 03 wurde das Präliminare geringfügig erhöht.

Anschließend geht er auf die Ausgaben, die Gesamtkosten sowie die dafür notwendige Bedeckung (Einnahmen) der einzelnen Projekte genauer ein.

Besonders erfreulich ist, dass die freie Budgetspitze in der Planungsperiode 2018 bis 2022 mit sehr hohen Summen zwischen 814.500,- und 1.058.400,- ausgewiesen ist, was zukünftig einen ausreichenden Spielraum für Gestaltungs- und Baumaßnahmen sowie für die Realisierung der zukünftigen Projekte in der Gemeinde Redlham offenlässt. Der Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis) ist in der Planungsperiode mit Ausnahme des Finanzjahres 2022 positiv. Hinsichtlich der Schulden ist festzuhalten, dass die Gemeinde Redlham voraussichtlich Ende 2018 gänzlich schuldenfrei sein wird.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keinerlei Wortmeldungen, daher stellt Bgm. Forstinger den Antrag, den vorliegenden Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 beschließen zu wollen.

Mittels Handzeichen wird der Antrag einstimmig angenommen.

5.) „VFI der Gemeinde Redlham & Co KG“ - Zustimmung zum Voranschlag 2018.

GV Samija berichtet, dass im ordentlichen Haushalt beim Voranschlag der VFI der Gemeinde Redlham & Co KG Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von Euro 81.300,- vorgesehen sind; der Haushaltsausgleich konnte, wie auch in den letzten Jahren, hergestellt werden. Die größten Summen beziehen sich auch im Jahr 2018 wieder auf die Mieteinnahmen und Anlagenabschreibungen. Der außerordentliche Haushalt ist mit einer Summe von Euro 64.800,- ebenfalls ausgeglichen. Darin sind unter anderem Euro 23.000,- enthalten, die als laufende Transferzahlungen in den Haushalt der Gemeinde Redlham rückgeführt werden. Die Verrechnung des durch die Neutralisierung der Afa entstehenden Verlustes beträgt Euro 41.800,-.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, stellt GV Samija den Antrag, die Zustimmung zum Voranschlag 2018 erteilen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

6.) „VFI der Gemeinde Redlham & Co KG“ - Zustimmung zum Mittelfristigen Finanzplan 2018 - 2022.

GV Samija erläutert, dass der ordentliche Haushalt mit einer Summe von Euro 81.300,- für 2018, Euro 81.500,- für 2019, Euro 82.000,- für 2020, Euro 82.200,- für 2021 und Euro 82.400,- für 2022 ausgeglichen erstellt werden konnte. Im außerordentlichen Haushalt scheinen für diese Jahre bei den Einnahmen die Neutralisierung der Afa und bei den Ausgaben die Rückführungen an die Gemeinde und die Verrechnung des Verlustes der Abschreibungen auf. Ausgaben für neue Projekte sind aus rechtlichen Gründen nicht möglich, Großreparaturen bei den bestehenden Objekten sind momentan ebenfalls nicht vorgesehen.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates gibt es keinerlei Wortmeldungen und der Berichterstatter stellt den Antrag, dem Mittelfristigen Finanzplan 2018 - 2022 zustimmen zu wollen.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

7.) „VFI der Gemeinde Redlham & Co KG“ - Genehmigung von Vergaben für das Jahr 2017.

GV Samija gibt bekannt, dass im Zusammenhang mit den Liegenschaften bzw. Gebäuden (Amtsgebäude, Veranstaltungssaal, Bauhof und Wohnliegenschaften), die im Besitz der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Redlham & Co KG“ sind, an die Kommanditistin die Anfrage ergeht, folgende zustimmungspflichtige Geschäfte (ab einem Betrag von Euro 2.000,-) genehmigen zu wollen:

Gemeinde Redlham

Euro 10.000,00

Gemeinde Redlham	Euro 10.000,00
Finanzamt Gmunden-Vöcklabruck	Euro 3.404,52
Gemeinde Redlham	Euro 7.000,00

Dabei handelt es sich um Rückführungen an die Gemeinde Redlham und die Abfuhr der Umsatzsteuer an das Finanzamt.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keinerlei Wortmeldungen, daher stellt GV Samija den Antrag, die vorgetragene Vergabe für das Jahr 2017 genehmigen zu wollen.

Mittels Handzeichen wird der Antrag einstimmig angenommen.

8.) Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 21.11.2017.

Die Obfrau des Prüfungsausschusses GR Six liest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 21.11.2017 vollinhaltlich vor.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keinerlei Wortmeldungen, daher stellt GR Six den Antrag, den Bericht über die Prüfungsausschusssitzung zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Der Antrag der Berichterstatterin wird mittels Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

9.) Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung; Beschlussfassung.

GR Forstinger gibt bekannt, dass in Zusammenarbeit mit dem Oö. Landesfeuerwehrverband gemäß § 10 Oö. FWG 2015 in Anwendung der Oö. FW-APV eine Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung durchzuführen ist. Ein geeigneter Maßnahmenblock (Alarmplangestaltung, Löschwassermanagement, usw.) sowie objektbezogene Maßnahmen (in Verbindung mit der Digikat-Gefahrenliste) wurden in diesem Zusammenhang erarbeitet. Eine GEP-Bewertung wurde seitens des Gemeindeamtes und der FF Redlham vorgenommen. Die vorliegenden Unterlagen sind in einem Gespräch mit dem Landesfeuerwehrinspektor Kraml, dem Bezirkskommandant Hufnagl, dem Abschnittskommandant Niedermayr, dem Pflichtbereichskommandanten Forstinger und Vertretern der Gemeinde am 05.10.2017 verifiziert. Darin ist festgehalten, dass die FF Redlham zukünftig in der Pflichtbereichsklasse 3 eingeordnet sein wird, außerdem ist der notwendige Fahrzeugbestand aufgelistet. Die Planung gilt für die nächsten 10 Jahre und die Maßnahmen werden von GR Forstinger im Detail erläutert. Seitens der Mitglieder des Gemeinderates wird bestätigt, dass die Planung schlüssig ist und die darin dargestellten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und -bekämpfung geeignet sind.

Bgm. Forstinger ergänzt, dass im Zusammenhang mit der Anschaffung von neuen geeigneten Atemschutzgeräten, die speziell für die neu errichtete Firma SML anzuschaffen sind, eine Kostenbeteiligung von der betreffenden Firma zu diskutieren ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, stellt der Berichterstatter den Antrag, die schlüssige und mit geeigneten Maßnahmen ausgestattete vorliegende Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung wie besprochen und schriftlich festgehalten beschließen zu wollen.

Per Akklamation wird der Antrag von GR Forstinger einstimmig zum Beschluss erhoben.

10.) Abschaffung des Pflegeregresses – Resolution.

GV Samija gibt bekannt, dass der Oö. Gemeindebund per E-Mail am 16.10.2017 die Gemeinden ersucht, eine Resolution im Zusammenhang mit der Abschaffung des Pflegeregresses an die neue Bundesregierung zu beschließen. Die Abschaffung verursacht alleine für die oberösterreichischen Gemeinden Mehrkosten von Euro 71 Mio. jährlich. Mit dieser Resolution wird daher der vollständige Kostenersatz, der durch die Abschaffung des Pflegeregresses den oberösterreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben auf Basis einer vollständigen Erhebung der tatsächlichen Mehrkosten, gefordert. Die Resolution wird vollinhaltlich vorgelesen:

RESOLUTION des Gemeinderats der Gemeinde Redlham zur **ABSCHAFFUNG des PFLEGEREGRESSES** an die neue Bundesregierung

Die Abschaffung des Pflegeregresses hat für die Gemeinden Oberösterreichs katastrophale Auswirkungen. Unabhängige Beobachter haben diese Entscheidung des österreichischen Verfassungsgesetzgebers bereits als verantwortungslos bezeichnet.

Das vor allem deshalb, weil die derzeit nur vage skizzierte Gegenfinanzierung der erforderlichen soliden Grundlage entbehrt. Mit den von Bundesseite in Aussicht gestellten Ausgleichsbeträgen werden nicht einmal die für unser Bundesland zu erwartenden unmittelbaren Einnahmehausfälle aus der Abschaffung des Pflegeregresses von Euro 25 Mio. zur Gänze abgedeckt. Völlig offen sind folgende weitere Positionen:

- der Wegfall der freiwilligen Selbstzahler (um den Regress zu vermeiden, haben viele Personen freiwillig bezahlt) macht weitere Euro 36,9 Mio. aus.
- dazu kommt der rechnerische Zuwachs aus der 24 h Pflege mit Euro 9,1 Mio.

Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass die tatsächlich entstehenden Mehrkosten ein Vielfaches des vom Bundesgesetzgeber in § 330b ASVG angebotenen Kostenersatzes ausmachen werden.

In Summe geht es also in Oberösterreich um Mehrkosten von Euro 71 Mio. jährlich für die Gemeinden.

Der indirekte Lenkungseffekt durch die Abschaffung des Regresses (verstärkter Andrang auf Heimplätze ab Jänner 2018 ist schon feststellbar) ist dabei noch überhaupt nicht berücksichtigt.

Wir fordern daher den vollständigen Kostenersatz der durch die Abschaffung des Pflegegresses den oberösterreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben auf Basis einer vollständigen Erhebung der tatsächlichen Mehrkosten!

Anlässlich dieser nicht mit der Gemeindeebene abgestimmten Maßnahme, die ohne parlamentarische Begutachtungsverfahren vom Bundesverfassungsgesetzgeber beschlossen wurde, zeigt sich, dass es gerade auch im Pflegebereich einer nachhaltigen, solidarischen Finanzierung bedarf. Es sollte somit rasch mit Gesprächen begonnen werden, wie eine zukunftsfähige Finanzierung aussehen könnte (Steuerfinanzierung, Beitragsfinanzierung, Versicherung etc.).

Der Bund hat durch die Abschaffung des Pflegeregresses einen klaren Bruch des Paktums zum Finanzausgleich begangen. Es wird daher weiters gefordert, dass der vereinbarte Kostendämpfungspfad in der Pflege wieder eingeschlagen wird.

Die Resolution ist nach Beschlussfassung an den Ausschuss für Petitionen und Bürgerinitiativen, das Bundeskanzleramt und das Sozialministerium zu schicken.

GV Samija teilt mit, dass sich die SPÖ-Fraktion klar für die Abschaffung des Pflegeregresses ausspricht. Dennoch stimmt sie der Resolution zu, da die Kosten durch die Abschaffung des Pflegeregresses nicht auf die Gemeinde übertragen werden dürfen.

Ebenso stimmt die ÖVP-Fraktion dieser Resolution zu, teilt Bgm. Forstinger mit.

Nach einer kurzen Debatte folgen seitens der Mitglieder des Gemeinderates keine weiteren Wortmeldungen mehr; daher stellt GV Samija den Antrag, die vorliegende Resolution wir vorgetragen beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

11.) Allfälliges.

GV Selinger bedankt sich in seiner Funktion als Obmann des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten bei allen Ausschussmitglieder und beim gesamten Gemeinderat für die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2017.

GR Gehmayr spricht die Planungen im Mittelfristiger Finanzplan an. Bürgermeister und Amtsleiter erläutern, dass auch sämtliche laufende Kosten (Konten des ordentlichen Haushaltes) in den MFP eingearbeitet sind.

Es entsteht eine längere Diskussion zur finanziellen Situation der Gemeinde Redlham im Vergleich mit den Nachbargemeinden. Durch die gute wirtschaftliche Lage und die Finanz-

kraft wird Redlham zB im Zusammenhang mit dem Krankenanstaltenbeitrag oder der Sozialhilfverbandsumlage verstärkt zur Kasse gebeten; im Gegenzug dazu erhält Redlham im Vergleich mit gleichgroßen (von der Einwohnerzahl) Gemeinden weniger Zuschüsse und Förderungen auf Grund der guten Finanzkraft.

Das Ersatzmitglied Wenger würde die Aufstellung von Hundekotbeutel für die Hundebesitzer speziell in den Ortschaften Hainprechtling und Erlau befürworten. Der Bürgermeister appelliert eher an die Vernunft der Hundebesitzer selber Sackerl mitzuführen und diese auch fachgerecht selber zu entsorgen.

Bgm. Forstinger wird sich dennoch über die möglichen Ständervarianten erkundigen und er kann sich vorstellen, ein oder zwei an von vielen Hunden frequentierten Plätzen aufzustellen.

Abschließend bedankt sich Bgm. Forstinger bei jedem einzelnen Mandatar für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2017. Ebenfalls spricht er auch ein großes Lob an den Amtsleiter und die Bediensteten aus. Er wünscht allen besinnliche und erholsame Festtage.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 28.09.2017 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 19:30 Uhr.

Schriftführerin:

Eva Maria Maieringer

Amtsleiter:

Cherif Alouy

Bürgermeister:

Franz Kinsky